

Expert Mission im Rahmen der UNESCO- Welterbeprobierung der Montanregion Erzgebirge beendet / ID 231

Text zum Artikel

30.09.2015

Erzgebirge/Annaberg-Buchholz (30.09.2015). 85 Stationen in zehn Tagen: Die Vor-Ort-Besichtigung aller Bestandteile auf sächsischer und böhmischer Seite des Antrages der Montanen Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohoří zur Ernennung zum UNESCO-Welterbe endet heute Mittag. Bei einem Schausmieden im Hammerwerk „Frohnauer Hammer“ in Annaberg-Buchholz, dem ältesten Schmiedemuseum Deutschlands, kamen die zwei Experten des dafür zuständigen Internationalen Rats für Denkmalpflege (ICOMOS) am gestrigen Abend mit geladenen Gästen und Medienvertretern ins Gespräch.

„Der Welterbeantrag ist mehr als eine plakative Überschrift. Die Region steht hinter ihrem kulturellen Erbe, sie steht hinter ihrem Welterbeantrag“, betont Volker Uhlig, Vorsitzender des Vereins Welterbe Montanregion Erzgebirge e. V.. Die Prüfung der Bestandteile erfolgte hinsichtlich verschiedener Aspekte der Erhaltung und des Managements sowie der Echtheit und Unversehrtheit der Objekte. Bei den Experten, dem Schotten Miles Oglethorpe und dem Belgier Adriaan Linters, handelt es sich um internationale Sachverständige, die über große Erfahrungen im Welterbekontext verfügen.

Begleitet wurde die zweiköpfige Kommission während der ganzen Zeit von Vertretern des Sächsischen Staatsministerium des Innern, des Sächsischen Landesdenkmalamtes, des Instituts für Industriearchäologie, Wissenschafts- und Technikgeschichte der TU Bergakademie Freiberg, der Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH sowie von den tschechischen Partnern des Nationalen Denkmalinstituts in Prag und des tschechischen Trägervereins Montanregion Erzgebirge – Krušné hory o.p.s..

Nach ihrem Aufenthalt im Erzgebirge werden die Experten nun in einem vertraulichen Bericht ihre Ergebnisse zusammenfassen. Dieser Bericht bildet dann gemeinsam mit dem Ergebnis der Prüfung der Antragsunterlagen die Grundlage für das weitere, mehrstufige

Verfahren, das vom ICOMOS Sekretariat in Paris koordiniert wird. Unter Einbindung weiterer, unabhängiger Sachverständiger bereitet ICOMOS für die Sitzung des UNESCO-Welterbekomitees, die im Sommer 2016 in Istanbul stattfinden wird, eine Empfehlung für die Eintragung oder Nicht-Eintragung in die Welterbeliste vor.

Kontakt für weitere Informationen:

Stephan Prantl

Telefon: 03733 145124

prantl@wfe-erzgebirge.de

Bilder zum Artikel



An die Redaktionen

von Print, Internet und Hörfunk

30.09.2015



Medieninformation

**Montanregion Erzgebirge
Projektförderung
Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH**
Adrian Bauerstraße 11
09269 Marienberg
Telefon: 03731 1101
E-Mail: kontakt@erzgebirge.de
www.erzgebirge.de/erzgebirge

Auf dem Weg zum Weltkulturerbe – „Expert Mission“ durch das Erzgebirge nach zehn Tagen beendet

Erzgebirge Annaberg-Buchholz (30.09.2015). 10 Stationen in zehn Tagen – Die Vor-Ort-Besichtigung aller Bestandteile auf sächsischer und böhmischer Seite des Antrags, der Monarion Kulturlandschaft Erzgebirge-Krönitzdorf zur Eintragung zum UNESCO-Welterbe während der Mittag-Begegnung Schauschnadeck im Harzmannwerk, Fichtelauer Hammer in Annaberg-Buchholz, dem ältesten Schmiedemuseum Deutschlands, kamen die zwei-Expertisen des dafür zuständigen Internationalen Rats für Denkmalpflege (ICOMOS) am gestrigen Abend mit gestandenen Gästen und Medienvertretern ins Gespräch.

„Der Welterbeantrag ist mehr als eine papirne Überschrift. Die Regeln steht hinter dem kulturellen Erbe, sie steht hinter dem Welterbeantrag“, betont Volker Ullig, Vorsitzender des Vereins Welterbe Montanregion Erzgebirge e.V. Die Prüfung der Bestandteile erfolgte hinsichtlich verschiedener Aspekte der Erhaltung und des Managements sowie der Einheit und Universalität der Objekte. Bei den Experten, dem Schotten Miles Oglethorpe und dem Belgier Adrian Lintels, handelt es sich um internationale Sachverständige, die über große Erfahrungen im Weltberbereich verfügen.

Regelung wurde die zweiköpfige Kommission während der ganzen Zeit von Vertretern des Sächsischen Staatsministerium des Innern, des Sächsischen Landesdenkmalamtes, des Instituts für Industriewissenschaftliche, Wissenschaftliche und Technikgeschichte der TU Bergakademie Freiberg, der Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH sowie von den böhmischen Partnern des Nationalen Denkmalinstituts in Prag und des tschechischen Trägervereins Montanregion Erzgebirge – Krönitz hory e. s. r. o.

Nach ihrem Aufenthalt im Erzgebirge werden die Experten nun in einem vertraulichen Bericht ihre Ergebnisse zusammenfassen. Dieser Bericht bildet dann gemeinsam mit dem Ergebnis der Prüfung der Antragunterlagen die Grundlage für das weitere, mehrstufige Verfahren, das vom ICOMOS Sekretariat in Paris koordiniert wird. Unter Einbindung weiterer unabhängiger Sachverständiger berät ICOMOS für die Sitzung des UNESCO-Weltberbekommens, die im Sommer 2016 in Karibubstadt finden wird eine Empfehlung für die Eintragung aller Nach-Eintragung in die Weltbereliste vor.

1